

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1963)

Rubrik: Informationswesen und Veröffentlichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das IKRK-Mitglied Oberst Meuli nahm im September an der 25. Sitzungsperiode des Internationalen Amtes für militärmedizinische Dokumentation teil. Der Exekutivausschuss des Internationalen Verbands der Chirurgenkammern (London) veröffentlichte im August eine Entschliessung, in der er das Rote Kreuz zu seinem hundertjährigen Bestehen ehrte.

Das IKRK korrespondierte mit dem Amnestie-Verband bezüglich der humanitären Betreuung politischer Häftlinge, und der Weltfrontkämpferverband widmete dem Roten Kreuz die Juni-Ausgabe seiner Zeitschrift "Monde Combattant" unter dem Titel "Cent ans au service de l'humanité". Diese sehr gut bebilderte Ausgabe bringt unter anderem eine Abhandlung von Dr. Pictet über "Die Genfer Abkommen" und einen Artikel von Dr. Coursier über "Das Rote Kreuz und der Frieden".

INFORMATIONSWESEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Während der Veranstaltungen aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des IKRK und des Roten Kreuzes im allgemeinen war der Presse- und Informationsdienst besonders rege. Er bemühte sich, in der ganzen Welt das Interesse aller für die aus der hochherzigen Initiative Henry Dunants entstandene Bewegung der Solidarität und für die Institution, die in ihrem Mittelpunkt steht, zu wecken. Diese Tätigkeit erstreckte sich auf mannigfache Gebiete: Presse, verschiedene Veröffentlichungen, Rundfunk, Fernsehen, Film, Bildmaterial, offizielle Veranstaltungen, Besucherempfang.

Beziehungen zur Presse

Die Beziehungen der Informationsabteilung zur Inlands- und Auslandspresse übertrafen das bisherige Ausmass. Das ganze Jahr hindurch empfing die Abteilung zahlreiche Journalisten aus den verschiedensten Ländern und stellte ihnen reichhaltiges Unterlagenmaterial über das IKRK, seine Geschichte und sein Wirken zur Verfügung.

Durch das in vier Sprachen erscheinende Mitteilungsblatt "Aktuelles vom Roten Kreuz", von dem im Jahre 1963 fünfzehn Nummern

erschieden, verbreitete der Informationsdienst viele Nachrichten und Dokumentarartikel, die von der Presse bis in die entferntesten Länder übernommen wurden. Auf ständig eingehende Anfragen hin übermittelte er ferner zahlreichen Tageszeitungen sowie Wochen- und Monatszeitschriften Bildmaterial.

In den Monaten August und September befanden sich über 100 Journalisten sowie Rundfunk- und Fernsehberichterstatter in Genf. Allen musste Unterlagenmaterial über das Rote Kreuz ausgehändigt werden, über das sie im allgemeinen ungenügend unterrichtet waren. Besonders schwierig war diese Aufgabe während des Hundertjahrfeierkongresses im Palais des Nations, für den das IKRK zusammen mit der Liga und mehreren nationalen Gesellschaften den Informationsdienst übernommen hatte. Für die Hauptfragen, die das IKRK dem Kongress zur Beratung unterbreitet hatte, waren besondere Dokumentarartikel für die Pressekorrespondenten vorbereitet worden.

Auch an den anderen Jubiläumsveranstaltungen in Genf, besonders an der Rotkreuzausstellung, war der Informationsdienst aktiv beteiligt. Es oblag Herrn Robert Melley, Mitglied dieser Abteilung, das Material für den Geschichtssektor zusammenzustellen, der sehr viel Erfolg hatte. Auch in den anderen Ausstellungssektoren war die Beteiligung des IKRK bedeutend, u. a. in jenen, die die Genfer Abkommen und ihre Anwendung betrafen. Ein weiterer Mitarbeiter des Informationsdienstes, Herr Fritz Roth, organisierte den Verkauf der Veröffentlichungen und Andenken für die Ausstellungsbesucher.

Dokumentation und Veröffentlichungen

Während des ganzen Berichtsjahres gingen dem Informationsdienst zahlreiche Anfragen, besonders von nationalen Rotkreuzgesellschaften zu, die sich auf die Geschichte des IKRK bezogen. Sie machten zuweilen eingehende Nachforschungen erforderlich.

Die Firma Ringier in Zofingen druckte 40.000 Stück einer illustrierten Zeitschrift "Das IKRK am Werk" für die breite Öffentlichkeit. Sie erschien in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch) und wurde auf der Ausstellung sowie in öffentlichen

Zeitungsständen verkauft. In dem Heft werden die Hauptetappen der Geschichte des Komitees, aber vor allem die jüngsten Aktionen, geschildert. Ferner veröffentlichte der Informationsdienst zusammen mit der Liga einen Faltprospekt, aus dem die Organisation und das Wirken des Internationalen Roten Kreuzes und seiner verschiedenen Organe in übersichtlicher, einfacher Form hervorgehen.

Die Verbreitung eines Katalogs in französischer und englischer Sprache über die Veröffentlichungen des IKRK von 1863 bis 1962 rief bei den Bibliotheken, Buchhändlern und Universitäten lebhaftes Interesse hervor und brachte eine ansehnliche Anzahl Bestellungen ein. Daneben bemühte sich der Informationsdienst, die wichtigen Werke über das Rote Kreuz und die Genfer Abkommen in verschiedenen grossen Katalogen, die in der Schweiz und im Ausland veröffentlicht werden, erscheinen zu lassen.

Im Laufe des Berichtsjahres kamen unter etwa 50 Titeln Veröffentlichungen des IKRK heraus, mehrere in Form von Berichten für den Hundertjahrfeierkongress.

Im Jahre 1963 erschien beim Plon-Verlag in Paris der erste Band der "Histoire du Comité international de la Croix-Rouge, De Solférino à Tsoushima", von Pierre Boissier. Als Frucht eingehender mehrjähriger Nachforschungen konnte dieses bedeutende Werk zum Zeitpunkt der Hundertjahrfeier erscheinen und fand sogleich das lebhafteste Interesse in der Rotkreuzwelt. Der Informationsdienst machte die Presse darauf aufmerksam, die sich in ihren Buchbesprechungen lobend über das Werk aussprach.

Auf Anregung des IKRK wurde das berühmte Erinnerungsbuch des verstorbenen Dr. Marcel Junod, "Le Troisième Combattant" (Kämpfer beidseits der Front), neu aufgelegt. Diese bei Payot, Paris, erschienene Taschenausgabe enthält ein Vorwort von Prof. Dr. Léopold Boissier, Präsident des IKRK, und eine kurze Zusammenfassung der Genfer Abkommen.

Filme und Bildmaterial

Anlässlich seines hundertjährigen Bestehens brachte das IKRK unter dem Titel "Croix Rouge sur Fond. Blanc" (Rotes Kreuz auf weissem Grund) einen Farbfilm von 20 Minuten Spielzeit heraus. Der von dem bekannten Schweizer Filmkünstler Charles Duvanel geschaffene Film wurde ausschliesslich anhand echter Dokumente gedreht und schildert die humanitäre Idee, von der sich Henry Dunant und die anderen Urheber des Roten Kreuzes leiten liessen. Er zeichnet die grossen Etappen des IKRK seit seiner Gründung auf. Der Film wurde den Delegierten des Hundertjahrfeierkongresses im Palais des Nations offiziell vorgeführt und fand lebhaften Anklang. Anschliessend wurde er in verschiedenen Schweizer Lichtspielhäusern gezeigt.

Die anderen Filme des IKRK fanden weiterhin viel Interesse in der Rotkreuzwelt und wurden in der Jubiläumsausstellung vorgeführt.

Ferner verbreitete der Informationsdienst bei den nationalen Gesellschaften die Diapositivreihe über die Hauptvorschriften der Genfer Abkommen, die vor allem für die breite Öffentlichkeit und die Jugend bestimmt ist. Zu den Bildern gehört ein erläuternder Begleittext in vier Sprachen.

Auch liess der Informationsdienst einen Satz von acht Tafeln 80 x 60 cm anfertigen. Sie sind auf Aluminium aufgezogen und schildern einige der jüngsten Hauptaktionen des IKRK. Zunächst wurden sie zur 10. Generalversammlung des Weltfrontkämpferverbands nach Kopenhagen geschickt und anschliessend in verschiedenen Orten in Frankreich und der Schweiz sowie auf dem Welttreffen der Scouts in Griechenland ausgestellt.

In verkleinerter Form wurden sie danach auf Hundertjahrfeiernveranstaltungen in Argentinien, Uruguay, Irak, Thailand, den Niederlanden und in Frankreich gezeigt.

Rundfunk und Fernsehen

Im Jubiläumsjahr war die Tätigkeit des IKRK auf dem Gebiet

des Rundfunks und des Fernsehens aussergewöhnlich stark. Das im Hauptgebäude von Radio Genf untergebrachte Rundfunk- und Fernsehstudio des IKRK liess Programme von insgesamt über 300 Stunden senden. Ohne die Wiederholungen und Anpassungen liess der Informationsdienst Original-Rundfunk- und Fernsehsendungen von 80 Stunden 27 Minuten ausstrahlen.

Dank der Mitarbeit des Schweizerischen Kurzwellensenders in Bern setzte das Studio unabhängig von den Jubiläumsveranstaltungen seine Versuchssendungen auf der Welle "Inter-Croix-Rouge" (41,61 m; 7210 kHz) fort. Im Kriegsfall müsste diese Wellenlänge der Übermittlung von humanitären Botschaften und Bekanntmachungen dienen. In Friedenszeiten sind diese Sendungen hauptsächlich dazu bestimmt, den nationalen Rotkreuzgesellschaften, Rundfunkanstalten und Amateuren Gelegenheit zu geben, sich mit dem Abhören der Genfer Sendungen vertraut zu machen. Sie werden in vier Sendereihen über einen Richtstrahler der eidgenössischen Station Schwarzenburg ausgestrahlt. Zahlreiche Hörerzeugen aus Europa und Übersee sandten Hörberichte darüber ein.

Wie in den Vorjahren, veranstaltete Radio Genf am 8. Mai, dem Geburtstag Henry Dunants und Weltrotkreuztag, unter der Schirmherrschaft des IKRK, der Liga der Rotkreuzgesellschaften, des Europäischen Verbands der Rundfunksender und der Internationalen Radio-Organisation eine internationale Rotkreuz-Ringsendung. Das Hörspiel "Cent ans d'histoire ou le Troisième Combattant" hatte Isabelle Villars geschrieben und wurde bei Radio Genf aufgeführt. Vor diesem Hörspiel vereinigte eine "Multiplex"-Sendung 37 Stationen, davon 18 direkt. Sie wurde in andere Sprachen übertragen, u. a. ins Englische, Spanische und Arabische, und an nahezu 90 Länder verschickt, die weitgehend davon Gebrauch machten.

Die verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen waren Gegenstand zahlreicher Sendungen in der Schweiz und im Ausland.

Im Februar wurde unter dem Titel "Le CICR a 100 ans" in drei Schweizer Fernsehprogrammen ein Film ausgestrahlt, der von Dänemark, Finnland, Portugal, Belgien, Italien, Norwegen und Schweden übernommen wurde. Desgleichen brachten drei Schweizer Sender ein

einheitliches Rundfunkprogramm. Das grösste Interesse fand jedoch der Gedenktag vom 1. September bei den Rundfunk- und Fernsehstudios. So brachten zwölf Länder in der Eurovision den Umzug; die Gedenkfeier wurde in mehreren Sprachen aufgenommen und allen Ländern zugestellt, die eine Gesellschaft vom Roten Kreuz, vom Roten Halbmond oder vom Roten Löwen mit der Roten Sonne besitzen. Desgleichen brachte das Eurovisionsnetz am Abend des 1. September ein zusammenfassendes Programm über die Veranstaltungen jenes Tages.

Der Hundertjahrfeierkongress des Internationalen Roten Kreuzes, der vom 28. August bis 10. September im Palais des Nations abgehalten wurde, lieferte reichhaltiges Sendematerial in französischer, englischer, deutscher, spanischer und anderen europäischen, afrikanischen oder asiatischen Sprachen. Diese Programme wurden entweder über den Draht oder als Tonbandaufnahme per Flugzeug übermittelt.

Das IKRK setzte seine regelmässige Sendereihe über das Schweizerische Kurzwellen-Studio fort. Diese Sendungen erfolgten im Rahmen von Kurzprogrammen in französischer und häufig auch in deutscher Sprache. Auch die arabischen Wochensendungen fanden weiterhin Interesse bei zahlreichen Hörern.

Die Neujahrsansprache, die der Präsident des IKRK wie üblich an die Weltöffentlichkeit richtet, wurde vom Rundfunk- und Fernsehstudio des IKRK weit verbreitet. Sie wurde in sechs Sprachen auf Tonband aufgenommen und an über 80 Rundfunkanstalten versandt.

Soweit die aktuellen Ereignisse das Werk des IKRK betrafen, wurden sie von den Hauptsendern der Schweiz und des Auslandes in mehreren Rundfunkprogrammen bekanntgegeben.

REVUE INTERNATIONALE DE LA CROIX-ROUGE

In Jahre 1963 brachte das amtliche Organ des IKRK, die Revue internationale de la Croix-Rouge, ausführliche Berichte über die Veranstaltungen, die zu Ehren des hundertjährigen Bestehens des Roten